



Rekord gebrochen: Bei der dritten Auflage des Dirty Church Runs machen sich 700 Läufer für den guten Zweck dreckig. 2017 waren es 500 und 2015 200 Church-Runner. Fotos: Evangelische Kirchengemeinde Beisefört-Malsfeld/nh

Teilnehmerrekord gebrochen

Am Sonntag: 700 Läufer bei Dirty Church Run in Beiseförth

■ **Malsfeld-Beiseförth.** Am Sonntag, 23. Juni, findet der 3. Dirty Church Run – Deutschlands dreckigster Benefizlauf – in Beiseförth statt. Bei der dritten Auflage nach 2015 und 2017 gehen über 700 Läufer aus ganz Deutschland an den Start, um bei dem von der Evangelischen Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld organisierten Dirty Church Run teilzunehmen. „Wir waren bereits im Februar ausgebucht“, freut sich Henning Reinhardt, Pfarrer der veranstaltenden Kirchengemeinde und Mitglied im Organisationsteam. Die „Church-Runner“, wie die Starter offiziell genannt werden, konnten sich wieder zwischen drei Distanzen entscheiden: Die Vikar-Distanz ist circa fünf Kilometer lang, die Pfarrer-Distanz ungefähr 10 Kilometer und die Bischofs-Distanz gut 20 Kilometer, was einer, zwei oder vier Runden des Parcours entspricht. Daniel Simon, im Organisationsteam mitverantwortlich für die Streckenplanung, erklärt: „Uns war es wichtig, auch nur eine Runde anzubieten, um allen die Möglichkeit zu geben einen solchen Lauf mal auszuprobieren. Unter den Dirt Runs ist das schon etwas besonderes,

da viele Veranstalter nur längere Distanzen im Programm haben.“ Start und Ziel der Laufrunde sind auf dem Sportplatz Beiseförth. Diese Bereiche sind durch die hohe Anzahl an Hindernissen für Zuschauer besonders attraktiv.

Startgelder und Erlöse werden gespendet

Insgesamt müssen die Läufer auf der Runde über 20 natürliche und extra aufgebaute Hindernisse überwinden. Highlights sind das sogenannte „Taufbecken“ – hier durchschwimmen die Läufer die Fulda quer zur Strömung – und der „Dachfirst“, eine fast drei Meter hohe Schräge, die nur mit der Hilfe der anderen Läufer überwunden werden kann. „Für die Zuschauer wird es aber auch entlang der gesamten Strecke und im Dorf spannende Möglichkeiten geben, die Läufer kräftig anzufeuern – der kurze, fünfminütige Spaziergang vom Festgelände zum Dorfplatz lohnt sich“, verspricht Daniel Simon. Der Startschuss für den dritten Dirty Church Run fällt um 11.30 Uhr, die letzten Läufer werden gegen 15.30 Uhr im Ziel erwartet.

Mit den Erlösen aus dem Lauf unterstützt die Kirchengemeinde in diesem Jahr erneut drei Organisationen aus Nordhessen (siehe EXTRA-INFO): den Verein Tabitha Global Care aus Fritzlar, der Entwicklungshilfe in Uganda, Sambia und dem Kongo leistet, das Hospiz Kassel, das Sterbende und deren Angehörige palliativmedizinisch und -pflegerisch betreuen sowie die eigene Jugendarbeit. „Die Church-Runner können sich bei der Anmeldung entscheiden, welches Projekt sie mit ihrem Startgeld unterstützen möchten. So weit wir wissen ist dieses Konzept einmalig im deutschsprachigen Raum“, freut sich Matthias Lambach, Jugendarbeiter der Kirchengemeinde und ebenfalls Mitglied des Organisationsteams. Sascha Holzauer, im Organisationsteam verantwortlich für die Technik, führt noch weiter aus: „Als Christen ist es uns wichtig, nicht nur etwas für unsere Gemeinde zu tun, sondern auch anderen zu helfen. So sind wir auf die Idee gekommen, unterschiedliche Organisationen einzuladen und mit den Erlösen zu unterstützen.“ Alle drei Vereine werden am Lauftag auch mit einem Informationsstand vor Ort sein.

EXTRA INFO

Unterstützte Projekte

Die Teilnehmer haben die Wahl zwischen drei Projekten:

- Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld
- Hospiz Kassel – Begleitung auf dem letzten Lebensweg
- Tabitha Global Care – Hilfsprojekte in Afrika

Open-Air-Gottesdienst und Kinder-Hindernislauf

Zeitgleich zum Lauf findet das Dorf- und Gemeindefest der Kirchengemeinde statt, das um 10 Uhr offiziell mit einem Open-Air-Gottesdienst beginnt. Für das leibliche Wohl ist mit einem großen Kuchen-Buffer, Gegrilltem und Getränken gesorgt. Der Erlös des Gemeindefestes wird aufgeteilt und ebenfalls den Projekten gespendet. Für Kinder gibt es einen speziellen Kinderlauf, den Dirty Church Run Kids. (red)



Nicht mit Weih-, sondern mit Fuldawasser werden die Church-Runner beim Hindernis „Das Taufbecken“ getauft. Eine weitere hohe Hürde steht den Läufern bei „Der Dachfirst“ (Foto re.) bevor.